



# INITI@TIVE D21

## Identifikation von Prozessketten für innovative E-Government-Dienstleistungen



# Ausgangslage

- Die Ergebnisse bisheriger E-Government-Initiativen bleiben häufig hinter den Erwartungen zurück:
  - sie „elektrifizieren“ häufig nur die bestehenden Verwaltungsprozesse,
  - sie ermöglichen selten wirklich medienbruchfreie Transaktionen,
  - sie werden häufig auf der Grundlage einer Bedarfsvermutung der Verwaltung definiert,
  - die Zielgruppen sind teilweise unscharf definiert



# Zielsetzung

- Zielgruppensegmentierung
- Integrationstiefe und -breite
- Bedarfsorientierung aus Unternehmenssicht
- Gewinnung von politischen „Stakeholdern“



# Programm E-Government 2.0

- im Handlungsfeld *Portfolio* soll ein „bedarforientierter, qualitativer und quantitativer Ausbau des E-Government Angebots des Bundes“ erfolgen,
- im Handlungsfeld *Prozessketten* soll „die elektronische Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung durch gemeinsame Prozessketten“ verbessert werden.



## Zu erarbeitende Ergebnisse

- Einfach gestaltete Methode zur Eruiierung der wichtigsten Prozesse
- Leitfaden zur Zielgruppenansprache
- Konzeption und erste Pilotierung von Workshops mit den Repräsentanten der Zielgruppen
- Identifikation von jeweils 2 konkreten innovativen Online-Dienstleistungsangebote für die Bereiche Government-to-Business sowie Government-to-Citizen, die den Zielsetzungen gerecht werden
- Beschreibung von Umsetzungsszenarien



# Zu erarbeitende Ergebnisse

- Beleg der tatsächlichen Bedarfe durch unmittelbare Nutzensaussagen der Zielgruppen
- Darstellung der Übertragbarkeit auf andere Nutzungsbereiche  
Initiierung konkreter, politisch mandatierter Umsetzungsprojekte
- Vorschlag für Ambassador- und Multiplikatorenprogramm
- Vorstellung der Ergebnisse in der Öffentlichkeit



# Vorgehen 1-2

- Phase „Identifikation“:
  - Einbeziehung repräsentativer „Verwaltungskunden“.
- Phase „Hearings“:
  - durch öffentlichkeitswirksam durchgeführte Hearings sollen die dringlichsten Handlungsfelder, die einen maximalen Nutzen versprechen, eingegrenzt werden.



## Vorgehen 2-2

- Phase „Modellierung“:
  - durch die Arbeitsgruppe werden Lösungs- und Umsetzungsszenarien entworfen.
- Phase „Kommunikation“
  - umfasst die Ergebnissicherung und Kommunikation der Projektergebnisse in den politischen Raum, die Verwaltung, die Spitzenverbände der Wirtschaft und die Öffentlichkeit.



# Kontakt

**Siegfried Buck**

**Fujitsu Siemens Computers**

**0171 8677786**

**Siegfried.Buck@fujitsu-siemens.com**

**Daniel Mühlner**

**Bundesministerium des Innern**

**030186812336**

**daniel.muehlner@bmi.bund.de**